



Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Nordwestmecklenburg e.V.
Pelzerstraße 15
23936 Grevesmühlen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Einleitung

Der DRK Kreisverband Nordwestmecklenburg e. V. ist eine regional agierende soziale Hilfsorganisation in der Rechtsform eines eingetragenen, gemeinnützigen Vereins, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die Interessen derjenigen wahrzunehmen, die der Hilfe und Unterstützung bedürfen. Als Untergliederung des DRK Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern ist der DRK Kreisverband Nordwestmecklenburg e. V. ein Bestandteil der weltweit aktiven Rotkreuzgemeinschaft.

Organe des DRK Kreisverbandes Nordwestmecklenburg e.V. sind die Kreisversammlung, das Präsidium sowie der hauptamtliche Vorstand. Oberstes Beschlussorgan ist die Kreisversammlung, welche aus Delegierten der Ortsvereine, der Mitglieder (die nicht anderweitig organisiert sind), der Rotkreuz-Gemeinschaften und den Mitgliedern des Präsidiums besteht.

Der DRK Kreisverband unterhält in Grevesmühlen in der Pelzerstraße 15 eine Kreisgeschäftsstelle und am Standort Wismar Büroräume in der Hans-Grundig-Straße 34.

Der hauptamtliche Vorstand führt die Geschäfte des DRK Kreisverbandes Nordwestmecklenburg e.V. unter Beachtung der Satzung, der Beschlüsse der Kreisversammlung und des Präsidiums.

Als ein Unternehmen der Sozialwirtschaft bearbeitet der DRK Kreisverband eine Vielzahl sehr heterogener Geschäftsfelder, die im Wesentlichen im sozialen und pflegerischen Bereich, in der Kinder- und Jugendarbeit sowie in der Beratung und Betreuung sozial Benachteiligter und anderer Hilfe suchender Menschen unserer Gesellschaft liegen.

Die Hauptgeschäftsfelder des Kreisverbandes sind:

- der Bereich der Kindertagesstätten (12 Kindertagesstätten, davon 2 Horte)
- die ambulante Pflege (4 Sozialstationen)
- der Fahrdienst
- der Hausnotruf
- die Kleiderkammern und Rot-Kreuz-Speicher (Kleiderladen)
- die Erste-Hilfe-Ausbildung/Breitenausbildung
- das Betreute Wohnen (47 Wohnungen – 32 in Herrnburg und 15 in Boltzenhagen)

- eine breit gefächerte Palette verschiedener Beratungsdienste – Allgemeine Soziale Beratung, Migrationsberatung, Familienberatung, Schwangerschaftsberatung, MitMachZentrale
- die Familienbildungsstätte als staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung
- Streetwork/ Mobile Jugendarbeit
- das Mehrgenerationenhaus in Wismar mit Offenen Treff und generationsübergreifenden Angeboten
- Jugendclubs in Neuburg, Boltenhagen, Kinder- und Jugendfreizeitzentrum in Wismar sowie das Kinder- und Freizeithaus in Gadebusch
- Schulsozialarbeit in Zierow, Grevesmühlen, Neuburg, Gadebusch
- eine Kreismachforschungsstelle, Kreisauskunftsbüro
- der Katastrophenschutz - 1 Sanitätsgruppe als Bestandteil des auf Kreisebene organisationsübergreifenden Sanitätszuges, 1 Wassergefahrengruppe, Mitarbeit in der SEG-Gruppe „Rettung“
- das Ehrenamt mit zwei Ortsvereinen (Schönberger Land und Grevesmühlen) mit je einer Wasserwachtgruppe, dem Jugendrotkreuz sowie den „Blutspendenengeln“
- die Seniorenarbeit mit Seniorentreff und Seniorensport
- die Mitarbeit bei der Organisation der Blutspende durch die DRK-Blutspendedienst M-V gGmbH

Im Weiteren ist der DRK Kreisverband Nordwestmecklenburg e.V. Vertragspartner des Landkreises Nordwestmecklenburg bei der Aufgabenwahrnehmung des öffentlichen Rettungsdienstes. Die Leistungserbringung erfolgt mittels Einbindeungsvertrag mit der 2016 gegründeten DRK Rettungsdienst Nordwestmecklenburg gGmbH.

1. Darstellung des Geschäftsverlaufes

1.1. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres und Ergebnisentwicklung

2020 war ein durchweg ungewöhnliches, herausforderndes und in seiner Einmaligkeit noch nie dagewesenes Jahr. Nachdem im abgelaufenen Jahr 2019 lediglich Asien von einer zunächst diffusen, neuartigen Erkrankungswelle betroffen war, erreichte relativ schnell die Corona-Pandemie den gesamten Globus mit allen damit einhergehenden Auswirkungen auf die Gesundheitsversorgung und letztlich auf jeden Einzelnen von uns.

Aufgrund der rasend schnellen Verbreitung des hochansteckenden Covid-19 Virus wurde diese neuartige Erkrankung bestimmend für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, was das betriebliche Geschehen im Kreisverband ebenso umfasst.

Da der DRK Kreisverband NWM vordergründig seine Aufgabenfelder im sozialen und Gesundheitssektor wahrnimmt, mussten zügig umfassende Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz ergriffen werden. Des Weiteren galt es restriktive, gesetzliche Vorgaben umzusetzen und eine Vielzahl von präventiven Maßnahmen zu organisieren. Insbesondere die zeitnahe Beschaffung von Schutzausrüstungen stellte aufgrund des globalen Bedarfs eine große Herausforderung dar.

Im Weiteren bedeutete die Schließung von Kindertagesstätten, Schulen und Betriebsteilen im ersten Lockdown 2020 einen großen Einschnitt in die Arbeitsfähigkeit fast aller Bereiche des DRK Kreisverbandes.

Auch ging dies einher mit der erstmaligen Anordnung von Kurzarbeit sowie wirtschaftlichen Verwerfungen im Bereich der Altkleiderverwertung, des Fahrdienstes sowie vielfältiger sozialer Dienstleistungen und Hilfsangebote. Bei allen notwendigen Aktivitäten standen der Infektionsschutz unserer Mitarbeiter, Kunden, Patienten und sonstiger Klienten im Vordergrund.

Ungeachtet der vorgenannten und in seiner Dimension außergewöhnlichen Herausforderung musste das betriebliche Geschehen und der Arbeitsalltag modifiziert weitergeführt werden.

Wie bereits in den Vorjahren wurde der bereits begonnene Prozess der Digitalisierung dahingehend fortgesetzt, dass mit dem Jahr 2020 die Implementierung einer neuen Standardsoftware (DATEV) im Bereich der Finanzbuchhaltung umgesetzt wurde. Parallel dazu wurden weitere moderne Programme, z.B. Kindertagesstättenverwaltungssystem und Dokumentenmanagementsystem installiert. Dazu war es notwendig, die Mitarbeiter entsprechend zu qualifizieren und auf dem Weg der zunehmenden digitalen Arbeitsweise mitzunehmen. Bereits im ersten Halbjahr wurde forciert, dass mobiles Arbeiten (Homeoffice) mehr denn je praktiziert wird, da die coronabedingten Kontaktbeschränkungen ein direktes Zusammenarbeiten nicht zuließen. Durch die bereits im letzten Jahr vorgenommenen Erneuerungen von Hard- und Software konnte diese Veränderung der Arbeitsprozesse zügig umgesetzt werden.

Zum Teil war überraschend festzustellen, dass mobiles Arbeiten und dezentrales agieren in einigen Bereichen des Kreisverbandes sehr gut funktionierte. Video- und Telefonkonferenzen gehörten zügig zum Arbeitsalltag.

Einschränkend bleibt festzustellen, dass von der Corona-Pandemie wirtschaftlich fast alle Geschäftsfelder sowie die dort tätigen Mitarbeiter betroffen waren. Erschwerend kam hinzu, dass aufgrund des vorgegebenen Tragens von Schutzbekleidung und Masken die körperliche Belastung ungleich höher als in den Vorjahren ausfiel.

Durch die temporäre Schließung von Schulen und Kindertagesstätten entstand eine zusätzliche Belastung für viele Mitarbeiter, da mobiles Arbeiten oftmals mit der Betreuung von Kindern einherging.

Vorgenanntes impliziert, dass nicht alle Pläne und Vorgaben für das Jahr 2020 umgesetzt werden konnten. Beispielhaft seien hier die ambulante Pflege und der Fahrdienst genannt. Hier bestand besonderer Schutzbedarf, da eine kontaktlose Arbeit unmöglich war und einschränkende Maßnahmen zu wirtschaftlichen Verlusten führte. Der davon besonders betroffene Fahrdienst musste u.a. hinnehmen, dass Krankenhäuser und nachgelagerte Reha-Kliniken nur dringend notwendige Behandlungen, Therapien und OPs durchführten, was zu einem Wegfall von einer signifikanten Anzahl von Krankenförderungen führte. Tagespflegeeinrichtungen waren über Monate geschlossen und die konsequent einzuhaltenden Kontaktbeschränkungen führten oftmals zu defizitären Einzelfahrten, beispielsweise für Dialysepatienten. Auch

führte die stark reduzierte Auslastung (Notbetreuung) der Kindertagesstätten zu hohen Einnahmeausfällen wegen Wegfallen obligatorischer Transferfahrten (Ganztagsverpflegung).

Die Angebote der Beratungsdienste (Allgemeine soziale Beratung, Migrationsberatung, Schwangerschaftsberatung, Familienberatung, Suchdienst) und Familienbildung waren weiterhin gefragt, mussten jedoch entweder digital, telefonisch oder schriftlich dargestellt werden. Zeitweise waren Beratungen pandemiebedingt seitens der Behörden untersagt. Gleiches galt für die Jugend- und Schulsozialarbeit sowie Jugendclubs und das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum in Wismar.

Wie in den Vorjahren mussten erhebliche Eigenmittel eingesetzt werden, um vorgenannte soziale Aufgaben im bewährten Umfang aufrecht zu erhalten. Für das kommende Jahr hat der Landkreis angekündigt, dass die zukünftige Förderung der Beratungsdienste über einen Zeithorizont von drei Jahren zugesichert wird. Wenngleich dies in der konkreten Ausgestaltung abzuwarten bleibt, bietet es doch die Option, längerfristig finanzielle und personelle Ressourcen einzusetzen bzw. zu planen.

In der ambulanten Pflege gelang es die in einer krisenhaften Situation befindliche Sozialstation im Klützer Winkel zu stabilisieren. Dies ging einher mit einer Verbesserung des wirtschaftlichen Ergebnisses und sollte mit der Übernahme der Senioren-WG sowie dem Wohnungsbestand des Mehrgenerationen-Wohnens aus Händen des DRK-Landesverbandes M-V weiteres Entwicklungspotential bieten.

Auch führte der vor mehreren Jahren begonnene Aufholprozess im Tarifgeschehen zu erheblichen Einkommensverbesserungen für die Mitarbeiter:Innen der ambulanten Pflege. Dies ist mitentscheidend, wie zukünftig die Attraktivität der Pflegeberufe wahrgenommen wird und wie es gelingt, durch verstärkte Ausbildung den Fachkräftebedarf in Zukunft zu sichern.

Aufgrund der in den vergangenen 18 Monaten zu verzeichnenden Corona-Pandemie war das vom Kreisverband forcierte Marketing für die Senioren-WG nicht vollumfänglich möglich. Daher gilt es in den nächsten Monaten, die Akquise zur Gewinnung von neuen Bewohnern zu intensivieren. Dies geschieht unter anderen durch Einbindung eines renommierten und regional sehr erfolgreichen Immobilienmaklerbüros.

Die Digitalisierung von Geschäftsprozessen sowie die Modernisierung der dazugehörigen Infrastruktur (Server, Netzwerktechnik, weitere Hardware) wurden wie geplant vorangetrieben. Die Zusammenarbeit mit den von uns vertraglich gebundenen Firmen (IT-Mandarin aus Schwerin und Müritz-Comp aus Waren) war sehr konstruktiv und führte zu den gewünschten Zwischenergebnissen. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel konnten zum großen Teil aus der 2018 gebildeten Rücklage verwendet werden.

Die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat setzte sich auch 2020 fort. Korrelierend damit wurden sämtliche Betriebsvereinbarungen weiterentwickelt, was zur Entgeltsteigerung insbesondere in der Pflege, Verwaltung und Kindertageseinrichtungen führte. Entgegen der früheren Planung muss mit weiteren Personalkostensteigerungen gerechnet werden, da trotz pandemiebedingter Einschränkung die Nachfrage nach qualifizierten MitarbeiterInnen am Arbeitsmarkt anhaltend hoch ist.

Abschließend sollte nicht unerwähnt bleiben, dass der DRK Kreisband Nordwestmecklenburg e.V. in der immer noch anhaltenden Pandemie ein verlässlicher Partner des Landkreises war und ist. In 2020 wurden vom DRK Kreisverband mehrere Abstrichzentren (PCR-Test) durch den Einsatz von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern betrieben. Im Dezember des Jahres wurde durch den Kreisverband innerhalb kürzester Zeit ein Impfzentrum in der ehemaligen Kreisstadt Grevesmühlen aufgebaut.

1.2. Ehrenamt

Aufgrund der seit dem Frühjahr festgelegten Einschränkungen, konnte das Ehrenamt seine Arbeit nur bedingt und unter Vornahme von Schutzmaßnahmen ausführen. Mehrheitlich mussten Weiterbildungen, Übungen und Veranstaltungen entsprechend der Kontaktverbote abgesagt werden.

- Die Durchführung der traditionellen Ehrenamtsmesse musste ersatzlos abgesagt werden.
- Ein weiterer Ausbau und Entwicklung der Sanitätsgruppe und Medical Task Force war nur bedingt möglich.
- Qualifizierung von Ehrenamtlichen für das Kreisauskunftsbüro, für die Wasserwachten in Schönberg und Grevesmühlen sowie für einzelne Mitglieder der Wassergefahrengruppe fand nur sporadisch und im Wesentlichen mit digitalen Angeboten statt.
- Aufgrund der Lockerungsmaßnahmen im Sommer 2020 konnte die erfolgreiche Ausbildung von Rettungsschwimmern in Grevesmühlen und Schönberg wie in den Vorjahren erfolgen. Viele Kinder in Nordwestmecklenburg konnten ihr Schwimmabzeichen in Grevesmühlen und Schönberg machen.
- Das Ehrenamtshoffest zur Würdigung des umfangreichen ehrenamtlichen Arrangements konnte gleichfalls stattfinden.
- Die sanitäts- und rettungsdienstliche Absicherung von Veranstaltungen konnte weitestgehend nicht stattfinden.

Durch das aufopferungsvolle und uneigennützig Engagement vieler Ehrenamtlicher wurde dem DRK Kreisverband in der Pandemie sehr viel Anerkennung, Aufmerksamkeit und Reputation zuteil. Dies gipfelte darin, dass zum Tag der Deutschen Einheit ein sehr verdienstvoller Helfer des DRK vom Bundespräsidenten mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde.

1.3. Personal

Der DRK-Kreisverband Nordwestmecklenburg e.V. beschäftigte im Jahr 2020 durchschnittlich 291 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im abgelaufenen Jahr erhöhte sich die Personalkostenquote auf 77,0 % (i. V. 75,9 %). Erklärtes Ziel ist es in den nächsten Jahren die Personalkostenquote nicht (weiter) ansteigen zu lassen.

1.4. Investitionstätigkeit und Instandhaltungsmaßnahmen

Es wurden mehrere Fahrzeuge für die Ambulante Pflege neu angeschafft. Entsprechend des Digitalisierungsprozesses wurde weiterhin in Hard- und Software

investiert. Weitere Investitionen betreffen den Betriebshof der GST Grevesmühlen, Ausstattung der 12 Kindertageseinrichtungen sowie des Betreuten Wohnens. Wichtigste Investition war der Beginn des Neubaus der Sport- und Bewegungskita „Hansehüppers“ in Wismar. Das Gesamtvolumen wird ca. 4,3 Mio. EUR betragen.

Aufgrund der weiter vorherrschenden Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt konnten die Zinsbelastung um 12 TEUR p.a. gesenkt werden.

2. Darstellung der Lage

2.1. Analyse der Finanz- und Ertragslage

Die Gesamterträge des DRK-Kreisverbandes belaufen sich im Geschäftsjahr 2020 auf insgesamt 12.934,8 TEUR. Dagegen betragen die Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2020 12.762,2 TEUR.

Daraus resultiert zunächst ein Jahresergebnis in Höhe von 172,6 TEUR, welches nach Abzug der zweckgebundenen Rücklagen einen Bilanzgewinn von 126,0 TEUR ergibt.

Die Eigenkapitalquote beträgt per 31.12.2020: 20,1 % (2019: 18,4 %) ohne Sonderposten.

Der Liquiditätsüberschuss zum Stichtag 31.12.2020 beträgt 224,0 TEUR. Dies entspricht einer Liquidität 2. Grades von 104,7 %.

Die Eigenkapitalquote konnte aufgrund des Jahresüberschusses und der ausgeweiteten Tilgung von Darlehen auf 20,1 % gesteigert werden.

| Eigenkapital- quote | | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|------------------------|------|------------|------------|
| Eigenkapital | TEUR | 1.869,4 | 1.696,8 |
| Bilanzsumme | TEUR | 9.316,7 | 9.251,8 |
| Eigenkapital- quote | % | 20,1 | 18,4 |

| Liquidität | | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|----------------------|---|------------|------------|
| Liquidität 1. Grades | % | 30,2 | 39,4 |
| Liquidität 2. Grades | % | 104,7 | 112,3 |
| | | | |

3. Ausblick auf die zukünftige Entwicklung

Chancen/Risiken/Prognose

Die gewärtige Situation wird (wahrscheinlich weiterhin) durch die globale Herausforderung der Pandemiebekämpfung dominiert. Das vergangene Jahr zeigte, dass ein Unternehmen wie der DRK Kreisverband trotz der im Gesundheits- und Sozialbereich angesiedelten Geschäftsfelder Risiken ausgesetzt ist, die gleichzeitig Chancen für die zukünftige Entwicklung zulassen.

Insbesondere das Engagement in der Bekämpfung des Infektionsgeschehens zeigte, dass Hilfsorganisationen wie der DRK-Wohlfahrtsverband gebraucht werden. Beispielhaft seien der Rettungsdienst, die Pflege, die Sozialarbeit, aber auch die Mitarbeit in Test- und Impfzentren aufgeführt.

Aufgrund der demographischen und gesellschaftlichen Veränderung wird ein weiterer Anstieg des Bedarfs an Pflegedienstleistungen (Ambulante Pflege), innovativer Wohnformen (Betreutes Wohnen und Senioren-WG), sozialer Betreuung (Beratungsdienste und Familienbildungsstätte) aber auch erziehenden und pädagogischen Angeboten (Kindertagesstätten) zu erwarten sein.

Vorgenannte Aspekte spiegeln fast deckungsgleich die vom DRK Kreisverband besetzten Geschäftsfelder wider und bieten vielfältige Chancen der zukünftigen Entwicklung. Größte Herausforderung dabei ist es, ein attraktiver Arbeitgeber der Region zu sein und dem weiterhin zunehmenden Fachkräftebedarf gerecht zu werden.

In den nächsten Jahren werden die geburtenstarken Jahrgänge der 60er Jahre das Pensions- bzw. Rentenalter erreichen, so dass u.a. für die Sparte der Pflege und Kindertageseinrichtungen mit einer weiteren Verschärfung des Personalmanagements bei steigendem Pflegebedarf zu rechnen ist. Daher sollte bei zukünftigen Planungen von Inventionen der Arbeitskräftemarkt immer in die Entscheidungen eingebunden werden.

Aus vorgenannten Gründen muss der Fokus zukünftiger Entwicklung auf die Aus- und Fortbildung sowie auf mitarbeiterbindende Maßnahmen gelegt werden. Hier sind innovative Lösungsansätze zu entwickeln, um junge Menschen für eine Ausbildung in den derzeit weniger attraktiven Berufsfeldern zu gewinnen. Das impliziert auch höhere Ausgaben für Marketing und Akquise sowie Personalpflege/teambildende Maßnahmen, stellen letztendlich doch eine Investition in die Zukunft dar.

Abseits der klassischen Betätigungsfelder muss auch sichergestellt werden, dass administrative und verwaltende Aufgaben in fachlich guter Qualität im DRK Kreisverband geleistet werden können. In den vergangenen zwei Jahren musste zur Kenntnis genommen werden, dass qualifizierte Verwaltungsfachangestellte, zum Beispiel Finanzbuchhalter am Arbeitsmarkt nicht ausreichend zur Verfügung stehen. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass 2020 erstmalig Auszubildende in der Verwaltung eingestellt wurden.

Über alle Bereiche war die zu verzeichnende Fluktuationsrate im vergangenen Jahr gering. Zunehmend schwierig ist es allerdings, den Bedarf von Führungskräften auf der mittleren Managementebene zu entwickeln bzw. für den DRK Kreisverband zu gewinnen. Die fortlaufende betriebs- und personalwirtschaftliche Qualifizierung unserer Mitarbeiter und insbesondere der Führungskräfte sind von elementarer Bedeutung, um somit derlei Kompetenzen zu sichern und auszubauen.

Im Rahmen der Mitarbeiter- und Teamentwicklung zeigten sich erste positive Effekte durch Zusammenarbeit mit der AOK Mecklenburg-Vorpommern (Betriebliches Gesundheitsmanagement) sowie mit der seit zwanzig Jahren erfolgreich agierenden Personal- und Organisationsentwicklungsberatung „per se“. Es konnten Konflikte sichtbar gemacht werden und damit einhergehende Disharmonien in mehreren Teams überwunden werden.

Die Mitarbeiterzufriedenheit in den Kindertagesstätten verbesserte sich, was entsprechend evaluiert und dokumentiert wurde.

Allerdings können die im Lagebericht aufgeführten Projekte, Initiativen und Konzepte nur dann umgesetzt werden, wenn zuvor oder dadurch die dafür notwendigen Ressourcen vorhanden, von Dritten (Kostenträgern) refinanziert oder in Eigenregie erwirtschaftet werden.

Die Arbeit der Regionalen Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Nordwestmecklenburg leistete einen wichtigen Beitrag und war im Jahr 2020 insgesamt erfolgreich. Es konnten aktuelle Themen insbesondere in der Sozialgesetzgebung und Kindertagesförderung gemeinsam beraten und auf Landkreisebene kommuniziert werden.

Zum 01.01.2020 wurde die Möbelbörse an unserem Standort in Wismar aufgegeben, da aufgrund eines veränderten Anspruchsverhaltens der Kunden die Inanspruchnahme rückläufig war und die reduzierten Fördermöglichkeiten für das eingesetzte Personal keine Wirtschaftlichkeit gewährleisten konnte.

Die Realisierung einer Tagespflege in Grevesmühlen und/oder eines innovativen Wohn- und Pflegeprojektes im Landkreis NWM ist weiterhin eine zu verfolgende Zielstellung. Für das erworbene Grundstück am Ploggensee in Grevesmühlen liegen zwischenzeitlich mehrere Konzeptstudien vor, die Orientierung für eine Bebauung in Abstimmung mit der Stadt Grevesmühlen sein wird.

Wir werden fortlaufend den Weg der Digitalisierung in der Arbeitswelt und der Gesellschaft mitgehen. Insbesondere in der weiteren Vernetzung und der Wahrnehmung der Verwaltungsaufgaben liegt ein hohes Potential für eine zukünftige Modernisierung für gewünschte Qualitätssteigerungen sowie der Modifizierung von Arbeitsprozessen. Für das Jahr 2020 war eine externe Arbeitsplatzanalyse im Bereich der Verwaltung geplant, welche zum Ziel hatte, Arbeitsvorgänge zu optimieren sowie Potentiale sichtbar zu machen. Diese musste pandemiebedingt auf das Jahr 2022 verlegt werden.

Aufgrund der Diskussionen auf politischer und gesellschaftlicher Ebene zur Finanzierung und dem Finanzgebaren der Wohlfahrtsverbände in den letzten Jahren, schloss sich der DRK Kreisverband Nordwestmecklenburg e.V. der Initiative

„Transparente Zivilgesellschaft“ an. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Registrierung unseres Kreisverbandes in der Transparenzdatenbank MV, welche einen Einblick in unsere Arbeit, über die Mittelherkunft und deren Verwendung gibt.

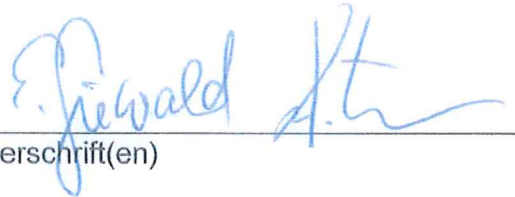
Die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden uns in den nächsten 12-18 Monaten derart beschäftigen, dass zuverlässige Aussagen über die Geschäftsentwicklung der einzelnen Bereiche zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu treffen sind. Dies betrifft unter anderem die Geschäftsfelder Ausbildung, Familienbildung, Fahrdienst und Altkleidersammlung.

Es muss in den kommenden Monaten geprüft werden, ob die eingesetzten Eigenmittel zur Gesamtfinanzierung der freiwilligen Leistungen durch den DRK Kreisverband dann noch in dem bisher erbrachten Umfang zur Verfügung gestellt werden können.

Der Vorstand strebt ein vergleichbares Ergebnis wie im Vorjahr an.

Grevesmühlen, 30. August 2021

Unterschrift(en)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Friedwald', is written over a horizontal line. The signature is fluid and cursive.